

Ex Oriente Lux Info 79

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

die letzten Sommerreisen finden gerade statt und wir planen bereits die nächste Saison. Diejenigen, die in unserem Postverteiler sind, erhalten in den nächsten Tagen unsere Programmvorschau mit den Terminen 2015. Falls Sie nichts bekommen sollten oder in den Postverteiler aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte bei uns.

Neben den Buchungsschlüssen der Herbstreisen finden Sie in diesem Newsletter wie gewohnt Veranstaltungshinweise, Radio- und Fernsehtipps und Links zu aktuellen Themen.

Es grüßen Sie herzlich
Jürgen Bruchhaus, Thomas Reck, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Freie Plätze auf den Reisen im Herbst

In Klammern finden sie den jeweiligen Buchungsschluss der Einzelreisen. In der Regel lässt sich auch danach noch etwas machen, wir informieren gerne. Die hier annoncierten Reisen finden alle statt.

Die Reisen nach Usbekistan und Armenien sind bereits ausgebucht, die Reise in die Republik Moldau muss leider mangels Interesse ausfallen.

Rumänien (10.9.) 25.9.-5.10. <http://eol-reisen.de/destination.php?id=13> NUR NOCH 4 RESTPLÄTZE!
Bulgarien (26.9.) 4.10.-13.10. <http://eol-reisen.de/destination.php?id=26> NUR NOCH 1 RESTPLATZ!
Georgien (26.9.) 17.10.-26.10. <http://eol-reisen.de/destination.php?id=22> NUR NOCH 3 RESTPLÄTZE!
Aserbaidschan (3.10.) 24.10.-2.11. <http://eol-reisen.de/destination.php?id=30> NUR NOCH 4 RESTPLÄTZE!
New York (4.10.) 25.10.-2.11. <http://eol-reisen.de/destination.php?id=6> NUR NOCH 3 RESTPLÄTZE!

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

Themenseite Ukraine der Deutschen Welle

<http://www.dw.de/ukraine/t-17292877>

Berichte, Interviews und Analysen zu den aktuellen Entwicklungen in der Ukraine (wird laufend aktualisiert).

Russlands Kampf gegen NGOs mit Auslandsbeziehungen

<http://www.dw.de/russlands-kampf-gegen-ngos-mit-auslandsbeziehungen/a-17849610>

Russland hat erneut fünf große Nichtregierungsorganisationen als "ausländische Agenten" eingestuft. Die Liste wird damit immer länger. Besteht ein Zusammenhang zu den steigenden Spannungen zwischen Moskau und dem Westen?

Kritik hat keine Stimme in Aserbaidschan

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-08/aserbaidschan-menschenrechtsverletzungen-erdoel>

Internationales Prestige ist Aserbaidschan wichtig, nicht erst seit Austragung des Eurovision Song Contest. Doch die Realität ist autoritäre Unterdrückung, mehr denn je. Ein Gastbeitrag von Hugh Williamson.

Westerplatte als Symbol des Widerstands

http://www.tagesschau.de/videoblog/warschauer_notizen/warschauernotizen-zweiter-weltkrieg-westerplatte-100.html

Vor 75 Jahren begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg. Für die Polen ist das größte Symbol des Widerstands gegen die Deutschen die Westerplatte - eine Woche lang verteidigten polnische Soldaten hier ihre Stellung. Der Korrespondent Ulrich Adrian hat sich dort auf Spurensuche begeben, wo 1939 die ersten Schüsse fielen.

Strajk - Künstlerische Fotografien aus dem Archiv des Europäischen Solidarność-Zentrums

<https://www.google.com/culturalinstitute/exhibit/strajk/gQp6lrRQ?position=0%2C-1&hl=de>

Eine Online-Zeitungs-Ausstellung des Polnischen Instituts Berlin in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Solidarność-Zentrum (ECS)

Veranstaltungshinweise

Bremen, noch bis 6.9.: Leben oder Schreiben. Der Erzähler Warlam Schalamow. Ausstellung. Eine Produktion des Literaturhauses Berlin mit Unterstützung der Forschungsstelle Osteuropa, Universität Bremen und der Stadtbibliothek Bremen. Ort: Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5, 28195 Bremen. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-19 Uhr; Sa 10-14 Uhr. Eintritt frei. Info: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/de/5/20110606112743/20140306113800/16- Juli - 6- September.html>

Berlin, noch bis 26.10.: Der Warschauer Aufstand 1944. Sonderausstellung. Ort: Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg. Öffnungszeiten: Täglich 10-20 Uhr. Eintritt frei. Info: <http://www.topographie.de/ausstellungen/sonderausstellungen/>

Bochum, noch bis 30.10.: Armenischer Kulturherbst des Armenisch-Akademischen Vereins. Lesungen, Vorträge, Ausstellung. Info: <https://www.facebook.com/ordukhanyan.azat/posts/10204331426548440>

Berlin, 3.9., 18.00 Uhr: Erzählen gegen den Krieg. Zeitzeugen sind Frau Gisela Faust und Zijad Burdalić (Mišo), geboren 1969 in Zavidovići, Bosnien und Herzegowina. Moderation: Bosiljka Schedlich. Ort: südost Europa Kultur e.V., Großbeerenstraße 88, 10963 Berlin-Kreuzberg. Info: http://www.suedost-ev.de/erzaehlen_gegen_den_krieg/erzaehlen_gegen_den_krieg_20140903.php

Berlin, 3.9., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Das Gespräch führt Matthias Hassenpflug. Ort: Buchhandlung Braun & Hassenpflug, Fischerhüttenstr. 79, 14163 Berlin. Info: <http://www.braunundhassenpflug.de/index.php?akt=1>

Schondorf am Ammersee, 3.9., 20.00 Uhr: Klangwelt Armenien. Araik Bartikan und Anahit Abgarjan, beide aus Armenien stammend, werden im Rahmen der AMMERSEERenade traditionelle Musik aus ihrer Heimat zu Gehör bringen. Ort: Hl. Kreuzkirche, Schondorf am Ammersee. Eintritt: € 11-22 je nach Kategorie und Ermäßigung. Info: <http://www.ammerseerenade.de/konzerte/klangzauber-armenien/>

Bremen, 4.9., 17.00 Uhr: Warum haben wir aufeinander geschossen? Lew Kopelew und Heinrich Böll im Filmgespräch. Filmvorführung im Rahmen der Schalamow-Ausstellung (s.o.). Anschließend führt Maria Klassen, langjährige Mitarbeiterin Kopelews, durch das von ihr betreute Archiv der Forschungsstelle Osteuropa, in dessen bedeutender Samizdat-Sammlung sich auch äußerst rare Schalamow-Abschriften befinden. Ort: Eingang des Osteuropagebäudes, Klagenfurter Straße 3, 28359 Bremen. Anmeldung erbeten an: Maria Klassen, fsoa@uni-bremen.de. Info: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/de/5/20110606112743/20140714091322/4- September.html>

Berlin, 4.9., 20.00 Uhr: Michail Bulgakow: Die verfluchten Eier. Alexander Nitzberg stellt seine Neuübersetzung des 1925 erschienenen Romans vor. Eintritt: € 5/3. Ort: Literaturhaus, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin-Charlottenburg. Info: <http://www.literaturhaus-berlin.de/veranstaltung/96-alexander-nitzberg.html>

Berlin, 5.9., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus Ihrem Roman "Vielleicht Esther". Außerdem Lesung von Isabelle Lehn. Ort: Theater o.N., Kollwitzstraße 53, 10405 Berlin. Eintritt: € 5/3. VVK unter Tel. 030/440 92 14. Info: <http://www.berliner-literarische-aktion.de/projekte/salon>

Berlin, 6.-14.9.: Fragmente einer Welt. Jüdisches Leben im polnischen Film. Filmreihe im Rahmen der Jüdischen Kulturtag (4.-14.9.). Ort: Zeughaus Kino, Unter den Linden 2, 10117 Berlin. Info: <http://www.dhm.de/zeughauskino/filmreihen/fragmente-einer-welt.html> und <http://www.juedische-kulturtag.org/de/index.html>

Berlin, 9.9., 19.00 Uhr: Die Westmächte und die Sowjetunion während des Warschauer Aufstands. Vortrag von Prof. Dr. Norman Davies, Oxford. Moderation: Prof. Dr. Christoph Kleßmann, Potsdam. Ort: Topographie

des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg. Eintritt frei. Info:

<http://www.topographie.de/veranstaltungen/veranstaltung/nc/1/nid/die-westmaechte-und-die-sowjetunion-waehrend-des-warschauer-aufstands/y/2014/m/09/d/09/bp/10/>

10.9.-20.9.: Internationales Literaturfestival Berlin

Programm und Karten: <http://www.literaturfestival.com>

2.9.-5.11.: "Ich bin klein, aber wichtig – Die Kinderrepublik des Janusz Korczak". Ausstellung. Ort: LesArt. Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur, Weinmeisterstr. 5. Öffnungszeiten: Di-Do und So 14-18 Uhr. Eintritt frei.

11.9., 16.30 Uhr: Maidan-Gespräche I: Die Ukraine und der Euromaidan. Mit Valerij Grynkov, Anastasia Makarenko, Yevhen Soikin und Yemchura Taras. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Seiteneingang. Eintritt: € 8/6.

14.9., 19.30 Uhr: Andrej Kurkows "Ukrainisches Tagebuch" aus dem Herzen des Protests. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Seiteneingang. Eintritt: € 8/6.

14.9., 21.00 Uhr: Eine literarische Einladung nach New York. Mit Eliot Weinberger [USA] und Beatrice Faßbender [D]. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Seiteneingang. Eintritt: € 8/6.

15.9., 16.30 Uhr: Maidan-Gespräche II: Die Ukraine, Russland und die Invasion. Mit Valerij Grynkov, Anastasia Makarenko, Yevhen Soikin, Yemchura Taras und Irina Vakulka. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Seiteneingang. Eintritt: € 8/6.

15.9., 17.00 Uhr: Andrej Kurkow über Vertrauen in der Ukraine. Moderation: Volker Weichsel. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Bühne am Garten. Eintritt frei.

15.9., 21.00 Uhr: Dorota Masłowska [Polen]: Von der Kunst, mit scharfer Feder zu schreiben. Moderation: Olaf Kühl. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Oberes Foyer. Eintritt: € 8/6.

17.9., 16.30 Uhr: Maidan-Gespräche III: Die Zukunft der Ukraine. Mit Valerij Grynkov, Anastasia Makarenko, Yevhen Soikin, Yemchura Taras und Irina Vakulka. Moderation: Martina Steis. Ort: Haus der Berliner Festspiele, Seiteneingang. Eintritt: € 8/6.

Bern, 10.-14.9.: Rumänische Kulturtage. Filmschaffende, Musiker und Literaten präsentieren ihre Werke persönlich, viele davon erstmalig in der Schweiz. Info: <http://www.icr.ro/berlin-1/events/rumanische-kulturtage-bern.html>

Weimar, 10.9., 18.00 Uhr: Andrzej Bart: "Knochenpalast". Lesung im Rahmen des Literaturzyklus "Fremde Freunde? Autoren im Dialog", Teil 1. Eintritt: € 6/4/1. Ort: Studienzentrums der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Platz der Demokratie 4, 99423 Weimar. Info: <http://leipzig.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=1127>

Görlitz, 10.9., 19.30 Uhr: "Warm Up" Poetry Slam. Ein deutsch-polnischer Dichterwettbewerb am Vorabend der »Literatortage an der Neiße 2014". Ort: Vogtshof – Saal, Gottfried-Kiesow-Platz 2, 02826 Görlitz. Eintritt: € 6/4. Info: <http://www.kulturforum.info/de/topic/1000014.veranstaltungen.html?id=1021038>

Görlitz, 10.-14.9.: Literatortage an der Neiße. Dichterlesungen, u.a. mit Olga Tokarczuk, Christoph Hein, Roswitha Schieb, Anna Kaleri, Kolja Mensing, Daniela Dröschner, Jacek Ingłot, Jacek Cygan und Paulina Schulz. Diverse Veranstaltungsorte in Görlitz. Info: <http://www.literatortage.eu/>

Köln, 11.9., 19.00 Uhr: Der deutsche Überfall auf Polen und der Zweite Weltkrieg in der polnischen und deutschen Erinnerungskultur. Vortrag von Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz. Ort: NS-Dokumentationszentrum, Veranstaltungsraum 2. Stock, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln. Eintritt: € 4,50/2. Info: <http://www.museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/pages/915.aspx?s=915>

Berlin, 11.9., 19.00 Uhr: Kanal / Der Kanal (Spielfilm. PL 1957. Regie: Andrzej Wajda). Filmvorführung im Begleitprogramm zur Ausstellung „Warschauer Aufstand 1944". Im Anschluss Gespräch mit Magdalena Saryusz-Wolska. Ort: Topographie des Terror, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin. Eintritt frei. Info: <http://berlin.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=1256>

Berlin, 16.9., 18.00 Uhr: Der in Rumänien geborene Schweizer Schriftsteller Catalin Dorian Florescu liest aus "Jacob beschließt zu lieben". Ort: südost Europa Kultur e.V., Großbeerenstraße 88, 10963 Berlin-Kreuzberg. Info: http://www.suedost-ev.de/kultur_2014/catalin_dorian_florescu.php

Berlin, 18.9., 19.00 Uhr: Eroica. Eine Symphonie in zwei Teilen (Spielfilm, PL 1957, Regie: Andrzej Munk). Filmvorführung im Begleitprogramm zur Ausstellung „Warschauer Aufstand 1944“. Im Anschluss Gespräch mit Andreas Mix. Ort: Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin. Eintritt frei. Info: <http://berlin.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=1259>

Basel, 18.9., 19.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Nadine Reinert. Ort: Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, 4051 Basel. Eintritt: CHF 17/12. Tickets unter www.ticketino.com. Info: http://www.literaturhaus-basel.ch/?navi_id=3

Dresden, 19.9., 20.00 Uhr: Juri Andruchowitsch nimmt das Motto „Zorn“ des diesjährigen Festivals „Literatur Jetzt!“ wörtlich und spricht und liest über die Liebe, die Ukraine und die mächtigen Banditen. Ort: Staatsschauspiel, kleines Haus 3, Glacisstr. 28, 01099 Dresden. Eintritt: € 12/7. Info: http://www.staatsschauspiel-dresden.de/spielplan/spielplan/lesung_und_gespraech_mit_juri_andruchowitsch/

Berlin, 23.9., 19.00 Uhr: Das Schicksal von Warschauer Aufständischen in NS-Konzentrations- und Kriegsgefangenenlagern. Vorträge von Dr. Łukasz Martyniak, Oświęcim, und Dr. Rolf Keller, Celle. Moderation: Prof. Dr. habil. Krzysztof Miszczak, Warschau. Ort: Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg. Eintritt frei. Info: <http://www.topographie.de/veranstaltungen/veranstaltung/nc/1/nid/das-schicksal-von-warschauer-aufstaendischen-in-ns-konzentrations-und-kriegsgefangenenlagern/y/2014/m/09/d/23/bp/10/>

Dresden, 24.9.-4.10.: Polnische Kulturtage Dresden. Lesungen, Filmvorführungen, Konzerte. Info: <http://www.polnische-kulturtage-dresden.com/>

Stuttgart, 25.9., 20.00 Uhr: Wolga, Wolga und der Gesang der Fledermäuse. Lesungen und Gespräch mit dem bosnischen Schriftsteller Miljenko Jergović und der polnischen Autorin Olga Tokarczuk. Moderation: Alida Bremer. Ort: Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart. Eintritt: € 9/7/4,50. Info und Tickets: <http://www.literaturhaus-stuttgart.de/event/2936-1-wolga-wolga-und-der-gesang-der-fledermaeuse/>

Nürnberg, 26.9., 19.30 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Wolf Eberberger. Ort: Buchhandlung Jakob, Hefnersplatz 8, 90402 Nürnberg. Eintritt: € 12. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/katja_petrowskaja_16885.html

Köln, 28.9., 20.30 Uhr: Der ukrainische Autor und Musiker Serhij Zhadan in Diskussion mit Navid Kermani und mit seiner Band Sobaky w kosmosi (Hunde im Weltall). Diskussion und Konzert. Ort: Stadtgarten, Venloer Straße 40, 50672 Köln. Eintritt: € 10/8 (VVK), € 12 (AK). Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Stuttgart, 2.10., 18.00 Uhr: Riga. Lettische Metropole mit bewegter Geschichte. Diavortrag mit Dr. Andreas Fülberth. Ort: Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Info: <http://www.kulturforum.info/de/topic/1000014.veranstaltungen.html?id=1020982>

Köln, 2.10., 19.00 Uhr: Das radikal Böse. (Film, D/Ö 2013). Der Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky erzählt bewegend von den systematischen Erschießungen jüdischer Zivilisten durch deutsche Einsatzgruppen in Osteuropa und der Suche nach den Ursachen des Bösen. Ort: NS-Dokumentationszentrum, Veranstaltungsraum 2. Stock, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln. Eintritt: € 4,50/2. Info: <http://www.museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/pages/915.aspx?s=915>

Darmstadt, 6.10., 19.30 Uhr: Die vergessene Front. Der erste Weltkrieg im Osten. Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej (Universität Warschau). Ort: Vortragssaal des hessischen Staatsarchivs, Karolinenplatz 3, Darmstadt, Eintritt frei. Info: <http://www.deutsches-polen-institut.de/termine/aktuell/die-vergessene-front-der-erste-weltkrieg-im-osten/>

Frankfurt, 8.10., 20.00 Uhr: Der georgische Autor Dato Turaschwili liest aus seinem Roman "Westflug". Moderation: Manana Tandaschwili. Übersetzung: Anastasia Kamarauli. Im Anschluß an die Lesung: Georgische Spezialitäten. Ort: Romanfabrik e.V., Hanauer Landstraße 186, 60314 Frankfurt. Eintritt: € 10/5.

Info:

http://www.romanfabrik.de/programm/detailansicht/calendar/2014/10/08/event/tx_cal_phpicalendar/buchpraesentation_dato_turaschwili/

Bremen, 14.10., 19.00 Uhr: Das "Haus an der Uferstraße". Ein Gespräch mit der Moskauer Schriftstellerin und Museumsleiterin Olga Trifonova über den Stalinismus in der russischen Erinnerungskultur. Ort: Europa-Punkt Bremen, Am Markt 20 (im Haus der Bürgerschaft, Eingang Domseite), 28195 Bremen. Info demnächst unter: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/>

Bremen, 15.10., 12.30 Uhr: Lunch Talk an der Forschungsstelle Osteuropa. Thema: Verlorene Freiheit? Ein Werkstattbericht der Dokumentarfilmerin Galina Krasnoborova zur Situation der Gedenkstätte „Perm-36“. Ort: Forschungsstelle Osteuropa, Klagenfurter Str. 3, 28359 Bremen. Info demnächst unter: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/>

Aktuelle Fernsehtipps

Mittwoch, 3.9., 22.00-22.45, Bayerisches FS: Der Überfall (1/2). Deutschlands Krieg gegen Polen. Die ausführliche Dokumentation erinnert an den 75. Jahrestag. Im Zentrum steht dabei das Erleben der Menschen auf beiden Seiten, Soldaten und Zivilisten. 2. Teil am 10.9., 22.00 Uhr.

Freitag, 5.9., 11.00-11.15, hr-fernsehen: Leben im Krieg. Renate Ackermann überlebte als Kind die Flucht auf der "Wilhelm Gustloff". Später hat sie selbst vier Kinder bekommen und arbeitete als Familientherapeutin. Ihre Kindheitserlebnisse aber und der Tag, als das Fluchtdrama begann, blieben ihr immer präsent.

Sonntag, 7.9., 16.50-17.35, arte: Metropolis. U.a. mit dem Beitrag! "Eriwan- Armeniens Hauptstadt, eine Metropole des Übergangs".

Sonntag, 7.9., 20.15-21.00, Phoenix: Vom Schwarzen Meer bis zur Ostsee (1/2). Von Rostow am Don nach Gorodez. Auf russischen Frachtschiffen auf der Wolga von Rostow am Don über Wolgograd, Samara, Nischni Nowgorod und Jaroslawl nach St. Petersburg. Wh. am 8.9., 07.30 Uhr und 8.9., 18.30 Uhr.

Sonntag, 7.9., 20.15-21.45, WDR: Wunderschön! Die große Ostseekreuzfahrt (2). Im zweiten Teil ihrer Ostseekreuzfahrt zu acht Zielen in acht Ländern geht Tamina Kallert in Tallinn, St. Petersburg, Helsinki und Stockholm an Land.

Sonntag, 7.9., 21.45-22.30, Phoenix: Fluten, Stürme, Hitzeschock. Amerikas Ostküste kämpft ums Überleben. In der Tri State Area (New York, New Jersey, Connecticut) leben heute 1,67 Millionen Menschen in Gebieten, die von Überflutungen bedroht sind. Klaus Prömpers zeigt die Schwierigkeiten, schnell und nachhaltig den Klimawandel zu stoppen und die Küsten zu sichern.

Montag, 8.9., 02.30-02.45, Phoenix: St. Petersburg. Das Venedig des Nordens. Der Film orientiert sich an der Architektur des "Goldenen Zeitalters" des russischen Zarenreiches.

Montag, 8.9., 12.45-13.40, arte: Armenien, die Früchte aus dem Paradies. In Armenien ist der Granatapfel Nationalsymbol. Mukutsch Bojadyan zählt zu den erfolgreichen Granatapfelbauern des Dorfes. "360° Geo Reportage" hat ihn und seine Paradiesfrüchte besucht.

Dienstag, 9.9., 00.10-01.25, arte: Die letzten Piraten am Schwarzen Meer. Film von Svetoslav Stoyanov. Am Strand von Karadere in Bulgarien haben sich die letzten Piraten des Schwarzen Meers niedergelassen. Seit 20 Jahren jagen sie nach einem Goldschatz, der hier vergraben sein soll. Doch dem Piratennest droht Gefahr: Ein britischer Stararchitekt will die Bucht der Piraten in ein exklusives Urlaubs-Resort verwandeln.

Dienstag, 9.9., 22.00-22.30, WDR: Grenzerfahrungen in Polen. Eine echte Majestät, acht Mönche und eine Grenzschützerin sind die Hauptdarsteller dieser Reportage von Ulrich Adrian, der im doppelten Wortsinne bei dieser "Weltreise" Grenzerfahrungen sammelt. Alle Ziele liegen an der EU-Außengrenze Polens.

Dienstag, 9.9., 23.15-00.15, arte: 900 Tage Realität und Legende der Leningrader Blockade. Der Dokumentarfilm zeichnet ein emotionales Bild von den Traumata einiger Überlebender, deren persönliche Erinnerungen vom Heldenmythos überschattet werden, der von offizieller Seite nach dem Krieg aufrechterhalten wurde. Wh. am 23.9., 08.55 Uhr.

Mittwoch, 10.9., 03.15-03.45, Phoenix: Das etwas andere New York. Ein Streifzug durch Williamsburg, New Yorks jüngstem Viertel. Zuerst kamen Künstler, später auch Banker ans andere Ufer des East Rivers. Aber Williamsburg ist auch Heimat ultraorthodoxer Juden. Deren Lebensgewohnheiten und die der jungen Avantgarde prallen in Williamsburg aufeinander. Von Anja Bröker.

Mittwoch, 10.9., 14.15-15.00, WDR: Lust auf tolle Städte: Krakau, Marseille, Helsinki. Von Angela Joschko und Manfred E. Schuchmann.

Freitag, 12.9., 23.15-00.30, WDR: Die 6. Armee - Der Weg nach Stalingrad. Film von Heinrich Billstein.

Samstag, 13.9., 14.15-14.45, Phoenix: Earthtripping - Reise in grüne Metropolen (1/6). New York. Ethan Zohn reist um die Welt, um auf umweltfreundliche und unterhaltsame Weise die größten Städte unserer Erde zu entdecken.

Samstag, 13.9., 22.30-00.00, Phoenix: Ellis Island. Insel des amerikanischen Traums. Der Dokumentarfilm zeichnet die Schicksale einiger Einwanderer nach, die in Ellis Island anlegten. Dabei beleuchtet er die oft dramatischen Verhältnisse im Europa der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und die ambivalente Haltung Amerikas.

Sonntag, 14.9., 09.20-10.05, arte: Polen entdecken! (1/3). Vom Riesengebirge bis zu den Karpaten. Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, ländlicher Idylle und Aufbruchswillen, garniert mit der Herzlichkeit und Gastfreundschaft faszinierender Menschen, präsentiert sich das heutige Polen in der dreiteiligen Dokumentationsreihe "Polen entdecken!". Zweiter Teil im Anschluss um 10.05 Uhr.

Sonntag, 14.9., 20.15-21.00, NDR: Polen auf die norddeutsche Tour. Unterwegs mit Sven Tietzer. Reporter Sven Tietzer macht sich mit seinem Oldtimer-Camper auf in die Nachbarschaft Deutschlands, nach Polen. Ein Roadmovie der besonderen, persönlichen Art voller Abenteuer und Überraschungen.

Montag, 15.9., 01.30-03.00, hr-fernsehen: Livland. Eine historische Landschaft im Baltikum, die Estland und Lettland umfasst. Der vielfach preisgekrönte Filmemacher Volker Koepp hat dort Menschen getroffen, die in dieser Landschaft beheimatet und fest verwurzelt sind

Montag, 15.9., 16.05-16.50, rbb: Immer ostwärts - Von Berlin nach Wladiwostok (1/5) Von Berlin bis an die Wolga. Der erste von fünf Teilen der Reportage führt vom Brandenburger Tor in Berlin bis an die Wolga-Brücke, durch Polen, die Ukraine und Russland.

Dienstag, 16.9., 01.00-01.15, rbb: Schätze der Welt - Erbe der Menschheit: Die Brücke von Mostar (Bosnien-Herzegowina).

Dienstag, 16.9., 08.55-10.55, arte: Die russische Revolution. Dokumentarfilm, F 2007.

Dienstag, 16.9., 18.50-19.15, hr-fernsehen: service: reisen Riga. Moderation: Mathias Münch.

Dienstag, 16.9., 22.25-22.55, 3sat: Kennwort Kino. Russische Realitäten. Dem russischen Kino scheint es künstlerisch gut zu gehen: In den letzten Jahren gewannen immer wieder russische Spielfilme Preise auf internationalen Filmfestivals. Doch der Schein trügt: Unabhängig denkende und arbeitende Filmemacher erfahren immer stärker Zensurmaßnahmen und Repressalien des Systems Putin.

Dienstag, 16.9., 22.30-23.15, WDR: West ART - Das Kulturmagazin des WDR aus der Kulturhauptstadt Riga. Moderation: Matthias Bongard

Mittwoch, 17.9., 22.25-00.05, 3sat: Die Rückkehr. Spielfilm, Russland 2003. Seit zwölf Jahren haben die beiden Brüder Iwan und Andrej nichts mehr von ihrem Vater gehört. Eines Tages aber taucht er unerwartet wieder auf und unternimmt mit ihnen eine Reise in die nordrussische Seenlandschaft.

Donnerstag, 18.9., 22.25-00.20, 3sat: Alisa, das Meermädchen. Russland 2007. Mit diesem Spielfilm gelang der in Aserbaidschan geborenen Regisseurin Anna Melikian ein zugleich leichter, melancholischer und komischer Film. Hans Christian Andersens "kleine Seejungfrau" wird zu einer surrealen Großstadtromanze voller Menschenliebe für die heute in Russland lebenden, liebenden und leidenden Menschen.

Freitag, 19.9., 02.15-03.00, Phoenix: Auf der Spur des Prussia-Schatzes. Die Königsberger Prussia-Sammlung mit den archäologischen Funden aus dem ehemaligen Ostpreußen stellte vor dem Zweiten Weltkrieg eine der bedeutendsten Altertumssammlungen Europas dar. Der Film begibt sich auf die Spuren der Prussen.

Freitag, 19.9., 21.00-21.45, hr-fernsehen: Verrückt nach Meer (108). Doku-Serie auf einem Kreuzfahrtschiff. Dieses Mal in Odessa, wo die Reisenden die Katakomben und die Oper besuchen.

Samstag, 20.9., 02.10-04.05, 3sat: Leben. Spielfilm, Russland 2012. Drei Geschichten über Menschen, denen mitten im Leben der Tod begegnet.

Sonntag, 21.9., 01.40-02.10, Bayerisches FS: Ein Bayer in Brooklyn. Trends aus New York. Matthias Roeckl lebt seit einigen Jahren in New York. Als "Bayer in Brooklyn" berichtet er über die neuesten Trends aus dem Big Apple.

Sonntag, 21.9., 11.05-11.30, 3sat: Jenseits der Grenzen - Musik vom Balkan. Turbofolk und Johann Sebastian Bach, Schmeichelpop und Schmuseschlager, Bukowina-Dub und Brass Bands - die Musik des Balkans ist so vielfältig wie ihre Protagonisten. Alexander Lorenz beleuchtet die Musikszene in Wien und Belgrad.

Montag, 22.9., 14.45-15.30, SWR: Im Kaukasus - Samuchas letzter Sommer. Dokumentation von Andreas Voigt. Noch gibt es in Georgien Hirten, die mit ihren riesigen Schafherden die Sommer in den Hochtälern des Kaukasus verbringen und im Winter hinab in die Täler im Grenzgebiet zu Aserbaidschan ziehen.

Dienstag, 23.9., 09.55-10.55, arte: Verraten und verloren. Die Helden des Aufstands von Warschau. Der Warschauer Aufstand ist eines der am wenigsten bekannten und verstandenen Ereignisse des Krieges, zumal er häufig mit dem Aufstand im Warschauer Ghetto einige Monate zuvor verwechselt wird. Dokumentation.

Dienstag, 23.9., 15.15.-16.00, rbb: Georgien. Gottes umkämpfter Garten. Die Georgier haben häufig um ihr Land kämpfen müssen. Perser, Byzantiner, Araber, Mongolen und die Osmanen überzogen das Land mit Kriegen.

Mittwoch, 24.9. 02.50-03.50, arte: Polnisches Tagebuch. Polen 2004. Die Dokumentation porträtiert sechs junge, knapp 30-jährige Polen aus der Generation, die nach Zusammenbruch des kommunistischen Regimes im Jahr 1989 flüchte wurde. Anhand der Porträts versucht der Film Polen zu beschreiben, wie sich das Land jungen Leuten im Jahre 2004 darstellt.

Mittwoch, 24.9., 10.55-11.20, arte: Was Du nicht siehst. Polen. Sophie Massieu ist blind und reist um die Welt. Dieser Teil ihrer Weltreise führt Sophie Massieu und ihren Hund Pongo in die polnische Stadt Krakau.

Mittwoch, 24.9., 15.15-16.00, NDR: Moskau lässt die Puppen tanzen. Nirgendwo sonst gibt es mehr Milliardäre als in Moskau. Rita Knobel-Ulrich wirft einen Blick hinter die glitzernde Kulisse dieses unermesslichen Reichtums.

Donnerstag, 25.9., 10.55-11.20, arte: Was Du nicht siehst. Bulgarien. Sophie Massieu ist blind und reist um die Welt. Die aktuelle Folge führt sie ins Strandscha-Gebirge im Südosten Bulgariens. Hier sind noch viele Traditionen lebendig.

Donnerstag, 25.9., 15.15-16.00, NDR: Die letzten Bergbauern der Karpaten. Stefan Cut, seine Frau Hafia und der Sohn Ion zählen zu den letzten Bergbauern in den rumänischen Karpaten nahe der ukrainischen Grenze.

Freitag, 26.9., 01.05-02.35, arte: Absturz über Gibraltar. Tragischer Unfall oder politisches Attentat? Gibraltar, 4. Juli.1943. Genau 16 Sekunden nach dem Start stürzt die Liberator AL 523 ins Meer. An Bord: General Sikorski, der Oberbefehlshaber und Premierminister Polens im Exil. Sein Tod wirft viele Fragen auf. Dokumentation von Anna Jadowska.

Samstag, 27.9., 00.40-01.10, WDR: Die Schaukel des Sargmachers. Kurzfilm, D 2012. Aserbaidschan. Yagub ist Tischler und lebt mit seinem erwachsenen Sohn Musa in einem kleinen Haus in der Einöde. Die geistige und körperliche Behinderung des Sohnes überfordert den Vater, der mit Gewalt reagiert. Bis eine tödliche Diagnose gestellt wird. Regie: Elmar Imanov (geb. in Aserbaidschan, seit 1998 in Deutschland).

Samstag, 27.9., 09.15-09.35, SR: Bulgarien - Vom Schwarzen Meer nach Plovdiv. Auf einer Rundreise durch das Land begibt sich der Film auf historische Spurensuche in Bulgarien. Er findet römische Theater, türkische Moscheen sowie Architektur und Handwerk der "Wiedergeburtzeit".

Samstag, 27.9., 11.30-12.00, MDR: Ein Baltisches Schmalspurmärchen. Eisenbahn-Romantik. Auf baltischen Schmalspurstrecken kann man auf einer gemütlich-geruhsamen Reise in die Vergangenheit manch einer Eisenbahnlegende begegnen.

Samstag, 27.9., 14.00-14.30, arte: "My Revolution" - Wieviel friedliche Revolution steckt heute noch in Europa? Das Europamagazin "Yourope" begegnet in Osteuropa Menschen, deren Leben sich durch die Revolution von 1989 verändert hat. Aber wir schauen auch nach Bulgarien, wo eine junge Generation gar nicht einverstanden ist mit der Entwicklung ihres Landes, und nach Serbien, wo man lernen kann, welche Strategien politischer Protest braucht.

Sonntag, 28.9., 20.15-21.00, tagesschau24: Russland, mein Schicksal (1/3). Moskau. Dokumentation von Christian H. Schulz.

Sonntag, 28.9., 21.02-21.45, tagesschau24: Russland, mein Schicksal (2/3). Sankt Petersburg. Dokumentation von Jan N. Lorenzen und Carsten Günther.

Sonntag, 28.9., 21.45-22.30, tagesschau24: Russland, mein Schicksal (3/3). Wolgograd. Dokumentation von Carsten Günther.

Dienstag, 30.9., 23.50-00.20, 3sat: Ein Engel aus Polen. Rund 200.000 osteuropäische Frauen arbeiten über Agenturen, selbstständig oder auch schwarz als Haushalts- oder Pflegekräfte in Deutschland. Dokumentation der Reihe "37 Grad".

Mittwoch, 1.10., 21.45-22.00, 3sat: Willkommen in Transnistrien. Transnistrien ist ein schmaler Landstrich im Osten der Moldau an der Grenze zur Westukraine. Während die Republik Moldau kürzlich ein Assoziierungsabkommen mit der EU abgeschlossen hat, bemüht sich die abtrünnige Provinz Transnistrien um eine Aufnahme in die Russische Föderation nach dem Vorbild der Krim.

Freitag, 3.10., 07.50-09.20, 3sat: Katz und Maus. Spielfilm nach Günter Grass' Novelle. Regie: Hansjürgen Pohland. D 1967.

Sonntag, 5.10., 02.50-05.03, Das Erste: Die neunte Kompanie. Spielfilm, Finnland/Russland/Ukraine 2005. Fjodor Bondartschuks aufwendige Epos um eine Gruppe junger Rekruten im Afghanistankrieg erzählt eine wahre Begebenheit.

Sonntag, 5.10., 16.50-17.35, arte: Metropolis. U.a. mit dem Beitrag "Metropolitenreport Danzig".

Sonntag, 5.10., 23.05-00.00, MDR: Putins geheimes Privatvermögen. Seit über 14 Jahren lenkt Wladimir Putin die Geschicke Russlands. In dieser Zeit haben er und seine Handlanger eine beispiellose Umverteilung des

Reichtums vorangetrieben, deren Hauptnutznießer jene sind, die Putin nahe stehen: bei der Polizei, bei der Armee und beim Geheimdienst. Nicolas Tonev folgt der Spur des versteckten Vermögens und begibt sich auf eine Reise mitten ins Herz des "Systems Putin".

Montag, 6.10., 20.15-21.00, Bayerisches FS: Freiwillig ins Krisengebiet: Mit einem bayerischen Hilfskonvoi durch die Ukraine. Deutsche Erstaussstrahlung.

Dienstag, 7.10., 13.15-14.00, Phoenix: Moskau, Mythen, Mauerfall. Wie der Kreml mit der deutschen Einheit rang.

Donnerstag, 9.10., 15.15.-16.00, rbb: Mit dem Zug durch St. Petersburg. Fünf Hauptstrecken führen mitten in die Innenstadt der russischen Kunst- und Kulturmetropole und verbinden Sankt Petersburg mit der ganzen Welt. Von Grit Merten.

Mittwoch, 15.10., 12.05-12.50, arte: Mit dem Wanderbarden durch Aserbaidschan. Auf den sattgrünen Hochebenen des Kleinen Kaukasus in Aserbaidschan liegt die Heimat des 40-jährigen Nemet Gasimli. Er ist ein Aschug - ein traditioneller Wanderbarde -, der sein Land bereist und es in leidenschaftlichen Versen besingt.

Donnerstag, 16.10., 13.55-14.35, 3sat: Seidenstraße (2/7). Die zweite Etappe der siebenteiligen Serie führt durch Georgien - von Batumi über Tiflis nach Lagodekhi.

Donnerstag, 16.10., 14.35-15.20, 3sat: Seidenstraße (3/7). Die dritte Etappe führt durch Aserbaidschan. Peter Gysling besucht u.a. die privatisierte Seidenfabrik in Sheki. Außerdem gewinnt er einen Einblick in die skurrile Welt der Ölwannen.

Donnerstag, 16.10., 16.00-16.40, 3sat: Seidenstraße (5/7). Die fünfte Etappe führt von Usbekistan nach Tadschikistan. Peter Gysling trifft sich mit dem systemkritischen Journalisten Alexej Wolossewitsch.

Donnerstag, 16.10., 16.20-17.05, MDR: Das Wunder vom Kleinen Aralsee. Seit zu Beginn des 21. Jahrhunderts der Kok-Aral-Stausee errichtet wurde, füllt sich zumindest der Kleine Aralsee in Kasachstan mit immer mehr Wasser. Aber dieses Wunder gilt nur für den Kleinen Aralsee, für den größeren Teil in Usbekistan ist bislang keine Rettung in Sicht.

Donnerstag, 16.10., 19.30-20.15, arte: Die Donau - Lebensader Europas. Vom Schwarzwald zum Schwarzen Meer. Noch nie zuvor wurde die Natur des prächtigen Stromes, der einen so großen Teil Europas prägt, so umfassend porträtiert.

Aktuelle Radiotipps

Donnerstag, 4.9., 23.30-00.00, kulturradio rbb/SR2/SWR2/BR2: Komeda's muntere Erben. Junger Jazz in Polen. Polen hat in den 1960er Jahren eine genuin europäische Jazzsprache hervorgebracht - als eines der ersten Länder Europas. Von Wolf Kampmann.

Samstag, 6.9., 07.30-08.00, Bayern 2: Zwischen Flucht und Familie - Jugend in Armenien. Von Pauline Tillmann. Wh. am 7.9. um 13.05 Uhr.

Samstag, 6.9., 11.05-12.00, Deutschlandfunk: Bedrohte Wildnis - Unterwegs in Rumäniens Urwäldern. Mit Reportagen von Manfred Götzke und Leila Knüppel. Am Mikrofon: Johanna Herzing.

Samstag, 6.9., 18.05-19.00, Deutschlandradio Kultur: Guten Tag auf Polnisch. Eine New Yorkerin entdeckt ihre jüdisch-schlesischen Wurzeln. In Polen stellt sie sich der Vergangenheit und greift damit in die Gegenwart ein. Feature von Lisbeth Jessen. DKultur/WDR 2014 (Ursendung).

Sonntag, 7.9., 11.05-12.00, WDR5: Gekommen, um zu bleiben. Die neuen Einwanderer aus Bulgarien und Rumänien. Feature von Achim Nuhr. SWR/DLF/hr/SR 2014.

Sonntag, 7.9., 21.05-22.20, NDR Info: Bei mir hing Vati immer pünktlich am Galgen. Hörspiel nach dem Buch "Bruder Norman" von Niklas Frank. Als Sohn von Hans Frank, einstigem Generalgouverneur im besetzten Polen, konfrontiert Niklas Frank nun seinen Bruder, der wider besseren Wissens auf seiner Liebe zu einem Verbrecher besteht. NDR 2014.

Dienstag, 9.9., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Gasrausch im ewigen Eis. Unterwegs auf russischen Gasfeldern jenseits des Polarkreises. Feature von Suzanne Bontemps und Sophie Panzer. DLF/ORF/RBB 2014.

Dienstag, 9.9., 22.30-23.00, RB Nordwestradio/kulturradio rbb/BR2/SWR2: Leviathan (1/4). Erzählung von Joseph Roth. Gelesen von Jutta Lampe. Aus Brody hat Roth in seiner Erzählung "Der Leviathan" den ähnlich lautenden, fiktiven Ort "Progrody" gemacht. Dort lebt sein Korallenhändler Nissen Piczenik, unglücklich verheiratet und kinderlos. SFB 1996. Fortsetzung am 10.9., 11.9. und 12.9., 22.30 Uhr.

Donnerstag, 11.9., 09.05-09.10, Deutschlandfunk: Kalenderblatt. Vor 20 Jahren: Auf den EU-Administrator in Mostar Hans Koschnick wird ein Attentat verübt.

Donnerstag, 11.9., 22.05-23.00, BR-Klassik: 9/11 in der Musik. "On that day they wounded New York". Sendung der Reihe "Horizonte". Von Thorsten Preuß.

Freitag, 12.9., 09.05-10.00, Bayern 2: Friedensmacht UNO? Sendung der Reihe "radioWissen", u.a. mit dem Beitrag "Keine Hilfe. Der Fall der UNO-Schutzzone Srebrenica". Autor: Matthias Fink. Regie: Sabine Kienhöfer.

Freitag, 12.9., 23.03-23.30, MDR Figaro/RB Nordwestradio/kulturradio rbb/SWR2/hr2-kultur: Der in Bulgarien geborene Schriftsteller Ilija Trojanow im Gespräch mit Frank Meyer.

Samstag, 13.9., 22.30-23.00, Deutschlandradio Kultur: Lesung aus "Physik der Schwermut" von Georgi Gospodinov (Bulgarien).

Sonntag, 14.9., 15.00-16.00, Bayern 2: Stanislaw Lem: Der Elektrobarde. Hörspiel. Komposition, Bearbeitung und Regie: Martin Bezzola. Autorenproduktion/Hochschule der Künste Bern 2007. Wh. am 15.9., 20.03 Uhr.

Sonntag, 14.9., 15.05-16.00, WDR 3: Lauter vergangene Momente. Die nervösen Tagebücher des Jonas Mekas, Schlüsselfigur des US-amerikanischen Avantgardefilms. In seinem Tagebuch hält Jonas Mekas fest, wie er nach seiner Flucht aus Litauen in Deutschland ankommt, Zwangsarbeit leisten muss und jahrelang in Barackenlagern lebt, bevor er 1949 in die USA auswandert. Von Ulrike Janssen und Norbert Wehr. SWR/WDR 2014. Auch auf BR2, 23.9., 20.03 Uhr.

Dienstag, 16.9., 20.10-21.00, Deutschlandfunk: Die alte Frau. Von Daniil Charms. Hörspiel. Aus dem Russischen von Peter Urban. Bearbeitung: Ulrich Simontowitz. Regie: Ulrich Gerhardt. SFB/SDR 1991.

Mittwoch, 17.9., 20.00-21.28, NDR Kultur: 75 Jahre Zweiter Weltkrieg - Leben und Schicksal (1/4). Hörspiel nach dem Roman von Wassili Grossman. Hörspielbearbeitung: Helmut Peschina. Regie: Norbert Schaeffer. NDR 2009. Fortsetzung am 24.9., 20.00 Uhr.

Samstag, 20.9., 00.05-03.00, Deutschlandradio Kultur: "WIR haben noch die Erinnerung". Die Lange Nacht über Estland. Von Elke Pressler. Auch im Deutschlandfunk, 20.9., 23.05 Uhr.

Sonntag, 21.9., 11.05-12.00, NDR Info: Aus den Augen, aus dem Sinn. Deutscher Atommüll in Russland. Feature von Laura Döing und Olga Kapustina. SWR/WDR/DLF 2014.

Sonntag, 21.9., 12.05-12.30, SWR2: Zwischen Shtetl und Partyhochburg. Krakaus jüdischer Stadtteil Kazimierz. Von Marta Kupiec.

Sonntag, 21.9., 15.00-16.00, Bayern 2: "Ich muss den Roman fertig kriegen! Jetzt! Jetzt!" Michail Bulgakow und sein Jahrhundertwerk "Meister und Margarita". Hörspiel von Mira Alexandra Schnoor. BR 2014. Wiederholung am 22.9., 20.03 Uhr.

Dienstag, 23.9., 20.05-21.00, WDR5: Knetief im Chelsea. Hörspiel von Matthias Penzel. Regie: Thomas Leutzbach. Ins New Yorker Chelsea Hotel geht kaum einer, um zu schlafen. Alle wollen einen Hauch vom Geist der Legenden spüren, die hier abgestiegen sind: von Mark Twain über Jack Kerouac und Leonard Cohen bis zu Madonna.

Freitag, 26.9., 19.20-20.00, SWR2: Hochzeit in Osteuropa. Lassen Sie sich berauschen von Hochzeitsliedern und Traditionen vom Balkan, über die Karpaten bis nach Sibirien. Von Armin Siebert.

Sonntag, 28.9., 08.05-08.30, Bayern 2: Religion, Kultur oder Abstammung? Wie die Frage nach der Identität die Juden spaltet. Von Ruth Kinet.

Sonntag, 28.9., 09.30-10.00, Deutschlandfunk: Essay und Diskurs. Ukraine im Gespräch (1/4). Die **EOL-Partner** Juri Andruchowytch und Katja Petrowskaja im Vier-Augen-Gespräch.

Sonntag, 28.9., 15.00-16.00, Bayern 2: Bulgakow: Meister und Margarita (1/12). Hörspiel. Aus dem Russischen von Alexander Nitzberg. Komposition, Bearbeitung und Regie: Klaus Buhler. BR 2014. Ursendung. Wiederholung am 29.9., 20.03 Uhr.

Sonntag, 28.9., 23.05-00.00, BR-Klassik: Rau und authentisch. Die Hudaki Village Band. Jürgen Kräftner, ein Österreicher, ist Kopf der ukrainischen Band. Er sammelt in Bergdörfern alte ukrainische Lieder und Tänze, die er mit der Hudaki Village Band neu belebt - sehr ursprünglich, rau und authentisch. Mit Roland Kunz.